



Bild von [Pexels](#) auf [Pixabay](#)

# Über die verdammte Armutsfalle und mehr

von *Imago*

**W**ohl so einige zur Zeit noch gut verdienende Mittelständler und erst recht viele der heute richtig gut betuchten Reichen dieses Landes (bzw. dieser Welt) werden über dieses Thema die Nase rümpfen, aber es sind inzwischen fast 14 Millionen Menschen, die hierzulande unmittelbar von Armut betroffen sind, und eine beträchtliche Dunkelziffer ist dabei wohl noch gar nicht eingerechnet. Eine nun wirklich riesige Anzahl vom Menschen also, die oftmals schon zur Monatsmitte, spätestens aber gegen Monatsende geradezu regelmäßig nicht wissen, wie sie noch weiterleben sollen, weil ihnen die Unterstützungsleistungen unseres Staates schon seit langem einfach nicht mehr ausreichen und auch die Inflation längst immer schneller immer höher steigt.

Darunter sind gewiss wohl auch einige sog. „Sozialschmarotzer“<sup>1</sup> zu finden, in der überwiegenden Mehrzahl jedoch handelt es sich mit Sicherheit immer noch um Menschen wie Alleinerziehende, sogenannte Aufstocker, von Altersarmut betroffene Menschen so wie mich selbst, Kranke und Behinderte und was es sonst noch alles an „teuren Kostgängern“ gibt, die zum Wohl der Allgemeinheit angeblich „nichts oder aber nicht genug beitragen“. Sie alle werden seit Jahren, ja seit Jahrzehnten grundsätzlich so kurz wie möglich gehalten, man schimpft

---

1 2021 blieben 97 Prozent der Hartz-IV-Bezieher in Deutschland von Sanktionen unberührt, betroffen waren 3 Prozent. Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/buero-co/bilanz-fuer-2021-zahl-der-hartz-iv-sanktionen-leicht-gestiegen-17950882.html>

längst sehr oft ganz pauschal über sie alle und schert sich daher auch kaum je wirklich darum, wie sie über die Runden kommen.

Längst hat man für sie per „statistischem Warenkorb“ ein sogenanntes Existenzminimum errechnet, das ihnen zum Leben reichen muss. Sonderbar nur, dass es mindestens zwei Existenzminima gibt, nämlich das der bisherigen Hartz4- bzw. der zukünftigen Bürgergeld-Empfänger oder der Grundsicherungsbezieher und im Unterschied dazu die Pfändungsgrenze derjenigen Menschen, deren Einkommen aufgrund ihrer Verschuldung gepfändet werden darf, deren gesetzlich erlaubter Selbstbehalt aber deutlich höher liegt als das Existenzminimum der Sozialleistungsempfänger.

Insbesondere bei Hartz4 oder dem neuen Bürgergeld sorgt man sich bis heute wie gesagt kaum je, ob dieses jedem Menschen zustehende Grundeinkommen zum Leben auch wirklich ausreicht, sondern vielmehr darum, dass ein solcher Leistungstransfer unbedingt so deutlich wie möglich unter dem Einkommen der sogenannten Geringverdiener liegen muss, da bei diesen ja sonst womöglich der Leistungsanreiz verloren gehen kann. Man hat sich hiermit offenbar eine wirklich außerordentlich (übersetzt also außerhalb der Ordnung stehende) „kunstvolle“ Konstruktion ausgedacht, die gleich vielerlei flächendeckende Einsparmöglichkeiten zugunsten der sogenannten besitzenden Klassen verspricht. Dass es bei all diesen staatlichen Unterstützungsleistungen eigentlich darum gehen müsste, dass **jeder Mensch auch wirklich ausreichende Mittel** zu seinem Lebensunterhalt und auch zur ausreichenden Teilnahme am kulturellen Leben erhalten müsste, steht „auf einem anderen Blatt“, das aber in der Regel bei allen öffentlichen Diskussionen so gut wie nie diskutiert bzw. wirklich ausreichend diskutiert wird. Statt das gesamte Volk, das ja nichts anderes als einen sehr sehr großen lebendigen Organismus darstellt - **überall** mit ausreichenden lebenswichtigen Nährstoffen zu versorgen, fällt Vielen der pyramidenähnlich in der Spitze, dem bereits längst schon viel zu stark aufgeblähten Kopf, all' den dort angesiedelten Führungskräften nichts Besseres ein, als für sich und ihre getreuen Vasallen möglichst viel von der Gesamtenergie abzuzweigen! Braucht man denn z. B. den Müllwerker, den Straßen- und Kanalreiniger, die Klofrau, die Alten- und Krankenpfleger usw. etwa nicht, damit die ganze Stoffwechselversorgung und Stoffentsorgung am Ende in allen Körperregionen auch reibungslos klappt und der Organismus somit auch dauerhaft gesund bleiben kann? Da man aber als „Höhergestellter oder gar als Spitzenkraft“ nicht in der Umgebung solcher „niedriger Existenzen“ lebt, gilt dann wohl das Motto „aus den Augen, aus dem Sinn“!

Desweiteren kann ich zum Thema Hartz-4, Bürgergeld und Grundsicherung aufgrund meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen noch Folgendes sagen: Die für das Jahr 2023 geplante Bürgergelderhöhung um 53,-€ erweist sich schon jetzt aufgrund der vielfach noch immer steigenden Preise als zu gering, denn um auch nur ein bisschen mit den Lebensbedürfnissen normaler Bürger mithalten zu können (kulturelle Bedürfnisse mitenthalten) müsste sie wohl 100.-€ mehr betragen. Aber auch das sind längst noch nicht alle Unstimmigkeiten, die es

zu beobachten gibt, denn: Schon seit vielen Jahren findet die Inflationsanpassung gerade einmal im Jahr jeweils zum Beginn des neuen Jahres statt, während die seit längerem schon stattfindenden kräftigen Preisanstiege oft schon viele Monate zuvor zu beobachten sind. Dieses Jahr (2022) war das ganz besonders deutlich zu beobachten und zwar schon kurz nach dem Beginn des Ukrainekriegs. Ich selbst hatte zu diesem Zeitpunkt unter viel Verzicht über einige Jahre hinweg zuvor knapp 700.-€ angespart, doch dieser Betrag ist nun Ende November (auch aufgrund für mich überraschend nötig gewordener größerer Ausgaben) inzwischen auf nur noch 100.-€ abgeschmolzen und wird bis zum Ende Dezember dieses Jahres bei der derzeitigen Preisentwicklung - wohl gegen Null tendieren. Sollte dann in nächster Zeit noch einmal eine größere Ausgabe anstehen (z. B. der Austausch oder die Reparatur meiner alten Waschmaschine), so bliebe mir nur noch die Möglichkeit, beim für meine Grundsicherung zuständigen Landratsamt einen Kredit zu beantragen, der dann aber wiederum mein zukünftiges Gesamtmonatseinkommen wieder für lange Zeit **deutlich schmälern** würde. Genau in einem solchen üblen Teufelskreis befinden sich schon seit vielen Jahren immer wieder Millionen von Menschen in diesem - wie es immer wieder heißt - angeblich so reichen Land. Ist es nicht eine Ungeheuerlichkeit, dass gerade für die Ärmsten im Land zu einer ohnehin schon zu geringen Höhe der Grundsicherung **Jahr für Jahr** auch noch eine regelmäßig immer wieder um viele Monate verzögerte Inflationsanpassung hinzukommt, für die sie dann auch noch zusätzlich aufkommen müssen, obwohl sie eigentlich schon längst kaum noch (bis gar nicht mehr) über die dafür nötigen Finanzmittel verfügen???



Nur wenige Menschen trauen sich bis heute, diese vielen Dummheiten, ja längst schon bis zum Himmel stinkenden Ungerechtigkeiten ganz offen und deutlich zur Sprache zu bringen. Mutige Menschen wie z. B. Ulrich Schneider vom Paritätischen Wohlfahrtsverband oder Verena Bentele vom VdK kommen kaum je ausreichend zu Wort; die wohl ohnehin schon wenigen wirklichen Fürsprecher des ärmeren Teils der Bevölkerung bekommen kaum je die Chance, z. B. im Bundestag einmal richtig zu Wort zu kommen. Sie müssen dieses hohe Haus, sofern es überhaupt möglich ist, bildlich gesprochen durch den Dienstboteneingang betreten und dann auch sofort wieder verlassen, wenn die Lobbyisten von Rheinmetall, EnBW, Nestle und Co. auf der Bildfläche erscheinen, um unseren Volksvertretern ihre angeblich stets „unzwei-

felhaft vorrangigen Interessen“ einmal „so richtig deutlich klarzumachen“. Bleibt außerdem aber auch noch dazu zu sagen, dass sich gerade solche großen Unternehmen gerne in solchen Unternehmensverbänden verstecken, wo sich auch deutlich kleinere Unternehmen zuhause fühlen, deren oft vollkommen berechnete Existenzsorgen dann aber wieder von den Riesenunternehmen vorgeschoben werden, nur um noch deutlich mehr abzusahnen. „Im Windschatten Anderer segeln“ nennt man das in der Seemannssprache, nur dass das gelinde Gesagte „Erstaunliche“ daran ist, dass in diesem Fall die Großen hier im Windschatten der Kleinen „segeln“, um noch mehr Vorteile für sich einzuheimen.

Ich möchte zu all dem sagen, dass ich endlich einmal frische Luft brauche, **wirklich frische Luft und frischen Wind**, denn der Gestank, all das, was „in diesem unserem Lande“ schon längst und leider meist noch immer unwidersprochen zum Himmel stinkt, raubt mir nun schon seit langem immer mehr und mehr - und dann auch noch mehr den Atem.

Damit kein Missverständnis aufkommt: Ich behaupte weder, dass reiche Menschen grundsätzlich zum rücksichtslosen Egoismus neigen, noch verurteile ich das Unternehmertum per se, sondern meine vielmehr, dass wir anständige und damit gute Unternehmer sogar dringend benötigen, denn längst nicht jeder Mensch hat das Talent, ein großes Projekt auch wirklich gut organisieren zu können. Desweiteren will ich (ich habe das - glaube ich - in einem meiner Texte schon einmal gesagt) noch einmal sagen, dass ich keiner Partei angehöre, weder ein Kommunist noch Sozialist bin, noch ein Anhänger irgendeiner anderen Ideologie, sondern mir einfach nur „den Luxus leiste“, wirklich gründlich und nicht zuletzt auch wirklich selbständig zu denken und mein Mitgefühl längst nicht nur auf meine nächsten Freunde und womöglich auf „meine Peergroup von getreuer Vasallen“ beschränke (die gibt es nämlich **nicht**, und ich will solch' eine üble Spezlnwirtschaft auch gar nicht um mich haben), sondern vielmehr die Bedürfnisse aller Lebewesen auf dieser Welt achten und auch wirklich berücksichtigen will. Keiner wird mich somit je kaufen können, gerade auch weil ich die inzwischen so weitverbreitete Käuflichkeit bzw. die nun schon so weitverbreitete Erpressung dazu für eines der größten Probleme seit Menschengedenken halte, denn es ist gerade auch immer wieder die Käuflichkeit, die so viele Menschen bis heute immer wieder davon abhält, in ihrem Leben auch wirklich konsequent das Richtige zu tun.

**Szenenwechsel:** Und da sitze ich nun also wieder, längst auch schon selbst von Altersarmut betroffen, vor meinem alten und immer wieder so unzuverlässigen Laptop (bei dem oft ganze Absätze immer wieder auf unerklärliche Weise „regelrecht“ ins Nichts verschwinden oder an einer falschen Stelle auftauchen, was - außer mir - bislang aber immer noch niemanden so richtig schert). Ich mühe mich ab, so achtsam wie möglich immer die richtigen Worte zur Beschreibung der bereits unzähligen Missstände zu finden, die uns nun immer mehr beschäftigen und ich kann mir dabei nun auch noch ausdenken, was wohl geschehen wird, wenn erst mal einige unserer „feinen Herrschaften“ (denen wir wohl mit den meisten Schlamassel in unserer Welt zu verdanken haben) tun werden, wenn sie meine Texte lesen.

Wie werden diese so „großartigen Macher“ wohl handeln, wenn ihnen meine „frechen Worte“ womöglich wieder und wieder zu Ohren kommen? - Sie werden sicher alles andere als erfreut sein, über meine „andauernde Renitenz“, mit der ich ihnen auf Dauer womöglich sogar noch ihren meist so überaus eigensüchtigen Geschäfte verderbe. Ich will hier nun auch einmal darüber ganz offen nachdenken:

Eigentlich sollten sie mich ihren eigenen Machtinteressen zufolge „am Besten so schnell wie möglich irgendwie mundtot machen“, mich z. B., wie im Fall Gustl Mollath geschehen - einfach für „völlig verrückt“ erklären lassen, das Sabotieren der Website veranlassen auf der ich hier zu Gast sein darf, oder auf indirektem Weg einen zu äußerster Gewalt bereiten Extremisten auf mich ansetzen, oder aber - es einfach „wie einen Unfall“ aussehen lassen? Plötzlicher Tod durch Krankheit scheidet jedoch aus, denn abgesehen von meiner schon ziemlich fortgeschrittenen Erblindung bin ich noch von ganz passabler Gesundheit. Zunehmendes Aushungern hingegen wäre da vielleicht „das Richtige“, mir das für mich so wichtige Beantragen von staatlicher Unterstützung so schwer wie möglich machen, z. B. einen „schönen Nervenkrieg“ hierbei anzetteln; brauche ich aber nicht, habe ich schon immer wieder, genauso wie so viele andere von Armut geplagte Menschen heutzutage. Bleibt nach meinem jetzigen Erkenntnisstand wohl nur noch ein bereits seit langer Zeit schon bewährtes Mittel, nämlich das kontinuierliche Aufhetzen eines ganzen Bevölkerungsteils gegen einen solchen Unruhestifter wie mich, das hat ja vor mehr als zweitausend Jahren schon einmal „gut geholfen“:

„Kreuzigt ihn, so kreuzigt ihn doch endlich“, so rief damals ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung und so geschah es dann auch, und endlich herrschte dann auch bald wieder die Friedhofsruhe, die all die „feinen Herrschaften“ brauchen, um ihre üblen Geschäfte wieder in Ruhe weiterbetreiben zu können. Christus, der dabei ums Leben kam, hat am Ende dann vielleicht „den entscheidenden Fehler seines Lebens“ begangen, als er das damals größte Sakrileg beging, indem er sagte, dass er der Sohn Gottes sei. Das wurde dann auch zum Anlass für seine Kreuzigung. Was dem Volk damals aber wohl ganz bewusst immer verschwiegen wurde, war dass er **ALLE MENSCHEN ausnahmslos immer wieder als die Kinder Gottes** bezeichnet hatte!

Ich bezeichne mich, da ich männlichen Geschlechts bin, nun ebenfalls als Sohn Gottes und **alle anderen Menschen** so wie ER - als **Gottes Kinder**. Nur zu also: Wer darin ein abermaliges Sakrileg sieht, der kann ja genauso wie damals damit beginnen zu rufen „kreuzigt ihn“, vielleicht findet er ja beispielsweise in den Hetzblasen des Internets genügend Anhänger, dass das dann auch bald stattfinden kann.

Ich werde jedenfalls mit meinen ganz und gar friedlich und grundsätzlich auch immer freundlich gemeinten Attacken auf das gegenwärtige Unrechtsregime in aller Welt nicht nachlassen so lange ich lebe, doch mit dem Unterschied gegenüber meinen Gegnern, dass ich **stets keinerlei Gewalt und auch keinerlei Hinterlist anwenden** werde.

### **Und ganz zum Schluss noch:**

An unsere „ganz großen, so überaus exquisiten und klugen Herrschaften“ in der Welt, insbesondere an die Herren **Jeff Bezos, Elon Musk und Mark Zuckerberg u.a.**, an die sonst wohl nur ausgewähltes Personal herankommt!

Sie merken doch wohl langsam aber sicher, dass Sie die Sache mit der Gier nach Reichtum und Macht auf dieser Welt nicht mehr in den Griff bekommen! Der eine oder Andere von ihnen wollte vielleicht sogar einmal wirklich einen neuen besseren Kurs einschlagen, aber dann hat Sie wohl doch der Mut verlassen und Sie folgen nun der Parole „rette sich wer kann“. Sie, Herr Bezos, täuschen Sie die Menschen nicht länger mit Ihrem so werbewirksamen dröhnenden Lachen über Ihren Zynismus hinweg! Sie, Herr Musk, schminken Sie sich endlich Ihren so überaus „imperatorenhaften“ Gesichtsausdruck mitsamt Ihrer so entschlossen gespannten Kiefermuskulatur ab und Sie, Herr Zuckerberg, hören Sie auf, den stets unbeirrbaren Stoiker zu spielen! Zahlen Sie besser alle erst einmal all die Steuern, die Sie eigentlich schon längst für all die von Ihnen so tollen Unternehmen in so vielen Ländern benutzte Infrastruktur entrichten hätten müssen! Hören Sie endlich auf, von der nun bald möglichen und angeblich nun so dringend nötigen Besiedelung anderer Planeten zu faseln, während Sie mit Ihren tollen Raketenstarts auf unserer Erde in Wirklichkeit nur für immer mehr an Umweltverschmutzung und auch im Weltall für immer mehr Weltallvermüllung sorgen! Hier auf Erden „spielt die Musik“, und hier auf Erden sind nun die wichtigsten Probleme zu lösen, zum Beispiel die längst schon so riesige Umweltverschmutzung, das bereits längst schon geradezu übergroße Verteilungsproblem auf dieser Welt und noch vieles andere mehr.

Wollen Sie sich wirklich einen Namen, einen auch wirklich guten Namen machen? Dann setzen Sie sich endlich einmal richtig und konsequent dafür ein, dass es mit unserer Erde, unserem gemeinsamen Lebensraum nicht schon bald völlig zu Ende geht, anstatt immer davon zu träumen, so bald wie möglich Ihre überaus fragwürdigen Wolkenkuckucksheime zu beziehen und den Rest der Menschheit einfach seinem angeblich „nun unabänderlichen Schicksal“ zu überlassen!

Zeigen Sie uns doch einmal, ob Sie dazu in der Lage sind, etwas wirklich Gutes und dauerhaft Sinnvolles für diese Welt und ihre Bewohner zu schaffen! Nun auch noch weiteres Geld verdienen für ihre privaten Zwecke, das haben Sie doch schon längst nicht mehr nötig! Oder sind Sie etwa doch nur mit Leib, „Geist und Seele“ stets nur am eigenen Profit und Machtzuwachs orientierte Unternehmer?

Noch immer wie stets **gegenüber allen meinen Mitmenschen**

**mit freundlichen Grüßen**

von Imago

### **Nachtrag:**

Ich hatte eigentlich nicht vor, die Details meines eigenen Schicksals hier mehr und mehr preiszugeben, aber gestern am späten Nachmittag, als ich noch einmal nach meinem Briefkasten schaute, habe ich dort einen weiteren Nachweis dafür entdeckt, wie geradezu absurde und dazu auch noch **regelrecht** (!!!) willkürlich herbeikonstruierte Hindernisse mir mein Leben nun immer schwerer machen, denn:

Ich fand nämlich ein Antwortschreiben der AOK, meiner Krankenkasse vor, bei der ich schon vor einigen Wochen aufgrund meiner leidigen AMD-Augenerkrankung (meine Sehkraft links nur 5%, rechts nur 35%) einen Antrag auf Bewilligung einiger Pflegezuweisungen gestellt hatte, der jedoch inzwischen ebenso wie mein daraufhin vor circa einer Woche bereits schon schriftlich hiergegen eingelegter Widerspruch nun abermals abgelehnt wurde, denn:

Um die Pflegestufe 1, die unterste Pflegestufe zu erreichen, hätte ich den Verwaltungsvorschriften zufolge mit allen aus meiner Sehbehinderung resultierenden Beeinträchtigungen eine Gesamtpunktzahl von 12 Punkten erreichen müssen, erzielte in den Augen meiner Krankenkasse aber sage und schreibe **nur 0 Punkte!!!!!!!** Meine Beeinträchtigungen existieren für meine Krankenkasse laut deren Katalog bzw. laut deren Wahrnehmungsraster überhaupt nicht. Ich werde aber dazu aufgefordert (Zitat:) „weitere Punkte zu finden, die meine Einschätzung tragen und dazu auch eine weitere Begründung einzureichen“, damit dann die Gutachter des medizinischen Dienste meinen Fall noch ein weiteres Mal in Augenschein nehmen können. (In gewisser Hinsicht bin ich meiner Ansicht nach nun also aufgefordert, nunmehr noch ein weiteres Mal **an die Selektionsrampe zu treten.**)

Ziel meines Antrags war es gewesen, die Kostenübernahme für eine 1 x im Monat stattfindende Fußpflege und einen 1 x im Monat stattfindenden Putzdienst zu erwirken, da ich a) meine Finger- und Fußnägel kaum noch richtig erkennen kann und somit immer wieder Verletzungsgefahr besteht und b) da ich meine Wohnung und meine Kleidung als Alleinlebender zwar immer noch selbst reinige, aber



Bild von [Andrew Khoroshavin](#) auf [Pixabay](#)

längst nicht immer alle entstandenen Verschmutzungen erkenne, dennoch ein nach wie vor sauberes Leben führen will und mir daher zumindest eine einmal im Monat stattfindende Kontrolle auf Sauberkeit und entsprechendes Nachreinigen wünsche. Das wurde nun also alles unter Hinweis auf meine oben erwähnte Punktzahl abgelehnt. Für mich selbst bedeutet das, dass ich, der bereits jetzt schon ohnehin (wie weiter oben schon beschrieben) finanziell

mit dem Rücken zur Wand steht, die Kosten für diese **von mir benötigten Dienstleistungen** nun also auch noch selbst tragen muss, aber: Ich will nun vor allem auch noch sagen, was dieser absurde und letztlich völlig unmenschliche Verwaltungsakt in Wirklichkeit auch noch bedeutet:

Zur immer wieder angeordneten Kostenersparnis werden von der Kaiserzeit bis heute speziell im ordnungsliebenden Deutschland in allen möglichen Verwaltungsbereichen alle möglichen Verwaltungskriterien erstellt und somit jene Schubladensysteme erbaut, in deren Einzelschubladen die jeweiligen Mitarbeiter dann alle die dafür vorgesehenen „Verwaltungsvorgänge“ korrekt einsortieren sollen. Wer (bzw. wessen Anliegen) dabei dort nicht reinpasst, der (bzw. dessen Anliegen) existiert für diesen seelenlosen Apparat einfach nicht. Vollzogen (bzw. **exekutiert!**) werden sollen diese oft so erbarmungslosen Verwaltungsrituale stur und ohne Ansehen der Person und deren somit womöglich grausamem Schicksal. Die dann an einem solchen üblen Verwaltungsakt beteiligten Mitarbeiter werden zwar nicht explizit dazu aufgefordert, dazu nun ihre Scheuklappen aufzusetzen, sie handeln wohl vielmehr sogar „freiwillig“ so, um ihrer Dienstpflicht zu genügen und, weil sie den Zugang zu ihrem ureigenen Selbst verloren haben, ja sich dieses Selbst womöglich in früheren Jahren noch gar nicht richtig entwickelt hat, als dieser Schnitt eintrat. Speziell in Deutschland, angeblich „dem Land der Dichter & Denker“ wird den Menschen das gründliche (bzw. wie ich sage) das achtsame, einfühlsame Wahrnehmen und Achtgeben von sich und seinen Mitmenschen oft gar nicht gelehrt, ja nicht selten sogar **regelrecht** ausgetrieben und aberzogen (Motto: „kümmere Dich nur um deine eigenen naheliegendsten Interessen“), was aber bislang meist nur den jeweiligen Opfern solcher üblen Machenschaften richtig auffällt, von den Tätern aber allein schon vor sich selbst geflüchtig verschwiegen und vom Rest der Bevölkerung dann am liebsten „besser“ auch gar nicht wahrgenommen wird. Man geht „einfach nur immer ganz normal gewissenhaft“ zur Arbeit, verrichtet die dann aber **nur so gewissenhaft wie gerade gefordert** und damit hat es sich dann auch schon, denn alles, gerade auch das eigene Gewissen ist damit ja dann auch schon wieder „in bester Ordnung“.

Kein Gedanke daran, dass damit unter dem Deckmantel nun schon mindestens eines ganzen Jahrhunderts stattfindender „Normalität“, inmitten einer „aufgeklärten und blühenden Zivilisation“ in der ganzen Zeit parallel dazu schon immer wieder gleichzeitig auch eine grausame Barbarei stattfindet und Menschen so nicht selten in den Ruin, in Krankheit und desöfteren wohl auch in den Tod getrieben werden?

Viele, wohl sehr viele Menschen wissen längst schon von diesen Zuständen, dieser doppelgesichtigen Janusköpfigkeit unserer Zivilisation, schweigen dazu aber noch immer und „beten“ lieber nach dem Motto „O heiliger Sankt Florian, beschütz' mein Haus, zünd' andere an“, statt endlich einmal richtig gegen diese fürchterliche Unsitte aufzubegehren!

Die inzwischen längst schon geradezu perfekt organisierte Verantwortungslosigkeit schreitet also ungehindert weiter, egal wieviele Menschen noch darunter leiden und wieviele Men-



schenleben dabei zugrunde gehen (und auch wieviel sinnlose und unnütze Zusatzkosten dabei immer wieder verursacht werden!). - Wie „fein“ für die Profiteure dieser „so geschmeidigen Entwicklung“! Reich genug, um nicht selbst darunter leiden zu müssen, braucht man einfach nur abzuwarten, bis sich die ärgerlichen Probleme mit vielen unnützen Kostgängern am Ende durch die vielen willigen Scheuklappenträger im wahrsten Sinne des Wortes von selbst erledigt haben. Man muss nur gelegentlich ein wenig die gerade entscheidenden Stellrädchen anziehen lassen und kann sich dann schon ohne allzu viel weiteren Ärger seines exquisiten Lebens erfreuen.

Zyniker würden vielleicht sagen, dass es „irgendwie schon tragisch ist“, dass sich die vielen Scheuklappenträger bis in die heutige Zeit nicht trauen, die eigentlich ja gar nicht so schwer erkennbaren **Verwicklungen** in all der bisherigen „zivilisatorischen Entwicklung“ endlich einmal richtig zu durchschauen und dann endlich einmal nicht mehr länger mitzu-„spielen“. Aber, nicht wahr, es ist doch viel schöner, möglichst oft nur von der Leichtigkeit des Seins zu träumen und das nicht etwa nur a' la la la la la „**atemlos**“, sondern auch weitgehend gewissenlos „**durch die Nacht**“ ....!

Nun aber noch einmal zu mir und meinem Schicksal:

Ich weiß nicht, wie lange ich diesen üblen Wahnsinn noch durchhalten kann, gesundheitlich und finanziell, aber ich werde so lange ich noch kann so genau wie möglich davon berichten, was ich denke und fühle, was ich in dieser Welt beobachte und auch, was mir noch so alles widerfährt.

Weiter will ich noch sagen: Eigentlich würde ich gerne viel mehr über das Positive berichten, das in unserer Zeit ja eigentlich noch immer genauso möglich ist (und tatsächlich auch oft geschieht), aber gegenwärtig werde ich nun vor allem von dessen Gegenteil „auf Trab gehalten“. Es sollte mir ja eigentlich leid tun, wenn sich der eine oder andere Leser durch meine gegenwärtig manchmal so bissig und scharf geäußerte Kritik womöglich in seiner Friedhofsruhe gestört fühlt, tut es leider aber nicht, denn neben meiner noch immer sehr sehr großen Lebensfreude spüre ich auch eine ganze Menge Zorn in mir, über die in der Welt noch immer so verbreitete Denkfaulheit, Ignoranz, Zögerlichkeit, all die existierende Verständnislosigkeit und Feigheit.

Ach ja und noch etwas: Der von Vielen eigentlich durchaus zurecht gepriesene Akt der Demokratie kann aus den oben zuletzt gerade angegebenen Gründen **leider noch immer nicht** so stattfinden, wie er eigentlich einmal geplant war, denn wie gesagt: Die Denkfaulheit, die Feigheit, Ignoranz, Zögerlichkeit und all die somit noch vielfach existierende Verständnislosigkeit sprechen leider noch immer dagegen. -

Zu all dem hier Gesagten unten am Schluss noch ein kurzer, nun schon fast zwanzig Jahre alter Text von mir:

## Kleine Geisteskunde

Wer seinen Geist - oder das, was er dafür hält  
nur lange und gründlich genug darauf trainiert hat,  
das Geistige wie das Seelische vom Körper abzuspalten, das Haben vom Soll  
und demzufolge dann „natürlich“ auch  
das großgeschriebene ICH vom kleingedruckten du,  
für den ist dann neben dem eigenen Wohlsein  
offenbar nur noch das HABEN wohl stets das Höchste.

Mit einem solchen „Geist“ als unumschränktem Herrscher  
lässt sich dann bald auch alles andere spalten,  
Atomkerne, das eigene Selbst  
und dann „natürlich“ auch - menschliche Gemeinschaften.

Welten liegen dann auf einmal - zwischen den Menschen,  
und vereinigt wird dann nur noch,  
was einen unmittelbaren Profit verspricht,  
der Rest hingegen wird - isoliert  
und bei Bedarf  
auch völlig ab-ge-trennt.



---

### Über den Autor:



Imago, geb. 1954; Arbeitsschwerpunkte: Imago beschäftigt sich als Bildhauer und auch als Autor mit dem interdisziplinären Ergründen unserer Wahrnehmung und unseres Handelns, unseres Geistes- und Seelenlebens sowie unseres physischen Daseins. Das Achtgeben, die Achtsamkeit wie auch unsere gesamte Lebenspraxis sind dabei für ihn stets von sehr großer Bedeutung und führen ihn so immer wieder zur Betrachtung unserer Lebensumstände aus ganzheitlicher Sicht. Imago arbeitet zur Zeit an einer erweiterten Neufassung seines Buches über das Thema Achtgeben und Achtsamkeit.